gemeinde brief

DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL

Ostern 2012

gemeinde brief

Heft 1/2012 · Ostern

Evangelische Erlösergemeinde Kastel

Pfarrbezirk I + II: Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 0 61 34 / 29 37 42, mobil: 0177/526 56 66
E-Mail: pfarrer.ralf.schmidt@t-online.de

Gemeindebüro: Ulrich Hoven (Sekretariat), Paulusplatz 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel. 0 61 34 / 2 21 69, Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, neu: Donnerstag 15 – 19 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Dr. Gabriele Wiesel-Dörr

Kindertagesstätte: Katharina Fuchs (Leiterin), Paulusplatz 5, Tel. 0 61 34 / 2 39 67
Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr
ev.kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Gemeindebriefredaktion: Susanne Hauschild, Edith Kubach, Pfr. Ralf Schmidt, Peter Wagner, Ricarda Endler

Internet: www.erlösergemeinde-kastel.de
E-Mail: ev.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel
Mainzer Volksbank · Konto-Nr. 19 339 027 · BLZ 551 900 00

Eine Kirche für und von Teens

6. Jugendkirchentag in Michelstadt/Odenwald vom 7.–10. Juni 2012

Der Jugendkirchentag findet im zweijährigen Rhythmus abwechselnd mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag über das Fronleichnamswochenende statt. In diesem Jahr sind junge Menschen zwischen 13 und 18 Jahren zum mittlerweile sechsten Jugendkirchentag ins beschauliche Michelstadt im Odenwald, wie gehabt unter dem Motto „go(o)d days & nights" eingeladen, um Gemeinschaft zu erleben, Spaß zu haben, von Gott zu reden, mitzudiskutieren und Neues auszuprobieren. Es soll den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, die Kirche als einen Ort kennenzulernen, an dem junge Menschen sich unter Gleichaltrigen mit Fragen des christlichen Glaubens beschäftigen können. Die unterschiedlichen Angebote orientieren sich an den Themen, Fragen und Lebensstilen von Jugendlichen. Der Jugendkirchentag bietet ein breites Experimentier- und Lernfeld: Das Programm umfasst Konzerte, Jugendgottesdienste, Sport- und Spielaktionen, Talks, Workshops, Cafés, lokale Kulturangebote und mehr.

Die Erlösergemeinde Mainz-Kastel wünscht viel Spaß und neue Erfahrungen!

Und für alle, die bereits mit ein bisschen Wehmut ans Ende der diesjährigen Veranstaltung denken – 2012 IST NICHT ALLER TAGE, DER JUGENDKIRCHENTAG KOMMT WIEDER, KEINE FRAGE – in Darmstadt in zwei Jahren!

Liebe Gemeindemitglieder,

Die närrische Zeit ist vorüber, trotzdem noch ein kleiner Rückblick auf den diesjährigen Fastnachtsumzug in Kastel und Kostheim: mit einer richtig großen Gruppe war die Erlösergemeinde als „Schiff, das sich Gemeinde nennt", dabei. Die gute Stimmung und der fröhliche Ausklang hinterher bei Pfarrer Schmidt ließ den Wunsch aufkommen, beim nächsten Mal mit einer mindestens so großen Gruppe wieder mit dabei zu sein.

In der Osterzeit erwacht auch die Natur wieder, deshalb unser Stiefmütterchen-Titelbild. Überall sind sie jetzt wieder zu sehen, die bunten Lichtblicke, die wieder Farbe ins Stadtbild bringen. Die drei schwarzen Punkte in den Blüten geben dann auch viel Gelegenheit zum Nachdenken und Deuten: Aller guten Dinge sind drei, drei Dinge braucht der Mann, die drei Musketiere, die drei Dimensionen, drei Lebensphasen, Kindheit, Erwachsensein und Alter, aber auch, die Dreieinigekeit – Vater, Sohn und Heiliger Geist vereint auf einer leuchtenden Fläche. Achten Sie mal drauf.

Hinweisen möchten wir auch jetzt schon auf die Kinder- und Jugendfreizeit im Juli auf der Hallig Hooge an der Nordsee, näheres dazu auf Seite 10.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen,

Ihr Gemeindebriefteam

Ostern ist umständlich

Abb: Sandsteinrelief an der Katharinenkirche in Oppenheim

Ein Vertretungspastor tritt am Sonntag vor die Gemeinde. Er klopft gegen das Mikrofon, kein Widerhall, er klopft noch mal. Dann sagt er: „Ich glaube mit dem Mikrofon ist etwas nicht in Ordnung." Darauf die Gemeinde: „und mit deinem Geiste." Man könnte diesen Witz überschreiben mit „Die Weisheit der Liturgie". Wenn die Liturgie, also die Feierordnung des Gottesdienstes, allen vertraut ist, dann ist der Gottesdienst ein Schatz der Gemeinde. Da ist dann schon fast egal, was der Pastor da vorne macht, oder ob sein Geist im Moment auf der Höhe ist.

Palmsonntag, Karfreitag, Ostern – da ist die Liturgie besonders aufwändig. Doch – warum machen wir das hier eigentlich? Ist das denn nötig? Da quälen wir uns jedes Jahr wieder durch den Karfreitag. Reden, hören und besingen fließendes Blut, Schmerzen und Tod Jesu. Da quälen wir uns am Ostermorgen um fünf Uhr aus dem Bett, manche auch schon um vier – je nachdem, wie lange man morgens so braucht, um den ersten Schritt vor die Tür zu machen. Dann feiern wir hier im Dunkeln das leere Grab Jesu.

Warum machen wir das? Wir wissen doch schon seit Weihnachten, dass die Geschichte gut ausgeht. Jesus ist doch ein für alle Mal gestorben und auferstanden. „Christus hat durch sein eigenes Blut ein für alle Mal eine ewige Erlösung erworben." (Hebräer 9,12) Ein für alle Mal. Einmal für uns alle. Und wir tun so, als wäre uns das jedes Jahr wieder neu.

Ich glaube, es gibt darauf nur eine Antwort: Echte Erlösung ist umständlich. Oder, wenn man so will: Ostern ist umständlich. Vielleicht darf ich sogar sagen: Wir, die erlösten Christen, sind umständlich.

Seit dem ersten Ostern, also dem Morgen, als die Frauen ein leeres Grab vorfanden, seit diesem Ostern müsste die Welt doch fabelhaft erlöst sein.

Seitdem könnten wir doch eigentlich vollkommen entspannt durch das Leben von der Wiege bis zur Bahre gehen und dann weiter. Stattdessen streiten wir Menschen uns, wie Jesus denn auferstanden ist. Viele Menschen vor uns konnten den Glauben an die Auferstehung auch nicht so recht überzeugend weitergeben. Also begann man wohl schon recht bald die Auferste-

hungserfahrung der Frauen am Grab weiterzuerzählen – immer und immer wieder. Aber was man nur hört, behält man ja nicht, also begann man Ostern nachzuspielen. Was dabei herausgekommen ist, erleben Sie Ostern am eigenen Leib. Die Osterliturgie, die man ja auch nur so richtig verstehen kann, wenn man Karfreitag auch im Gottesdienst war.

Das ist doch ganz schön umständlich. Jedes Jahr wieder. Und es ist ja nicht so, dass wir das hier in der Kirche allein machen. Das passiert in der ganzen Stadt, das passiert überall auf der Welt: In Wladiwostok und Papua-Neuguinea. Und nicht nur in den Kirchen: Passionsspiele gibt es ja nicht nur in Oberammergau. Hundertfach verfilmt: Immer wieder haben die Menschen versucht, sich ein Bild zu machen oder es durch Bilder oder Filme zu erfassen. Geschichten, die versuchen, sich ein Bild von Ostern zu machen.

Klarkommen, das müssen diejenigen auch, die dabei waren, als der Gekreuzigte starb. Damit klarkommen, dass der Getötete am Leben ist. Das ist wie am leeren Grab. Am Ende des Markusevangeliums wird vom Entsetzen der Frauen berichtet: „Sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich." (Markus 16,8) Keine Freude also, sondern Furcht: „Ich muss hier weg." So einfach ist Erlösung nämlich nicht. Es wäre doch so einfach, wenn man es einfach jedem einmal sagen würde, und die sagen es dann auch weiter: Christus war tot und er lebt. Glaub es, und dir ergeht es genauso. Dabei ist es ja durchaus nicht so, dass wir uns unter Erlösung nichts vorstellen könnten. „Du siehst wie erlöst aus", sagen wir manchmal, wenn jemand sich mit einer Sache sehr geplagt hat. Wir fühlen uns erlöst, wenn eine Not ausgestanden ist.

Wir wissen aus Erfahrung, dass Erlösung nicht ein für alle Mal stattfindet, sondern immer und immer wiederholt werden muss – wie das Essen und Trinken, wie Heilen, Bauen und Lernen. Wir müssen immer wieder erlöst werden – von unserer Schuld, von unserer Angst vor dem Tod, von unseren engen Herzen. Darum alle Jahre wieder dieser Umstand. Nur so werden wir erfahren, dass wir erlöst sind vom ewigen Tod. Dieser Umstand lohnt sich und – Hand aufs Herz – er tut so gut!

Frohe Ostern uns allen
wünscht Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

OsterMänner – WeihnachtsHasen

von Edith Kubach

Alles ist in ständigem Wandel, im ewigen Kreislauf. Manches begleitet unseren Lebensrythmus mit regelmäßiger Gewißheit. So können wir uns im Herbst schon darauf freuen dass nach dem Winter wieder ein neuer Frühling kommt. Alles in diesem Wechsel braucht seine Zeit. Wir sind oft zu ungeduldig!

Das System des Kreislaufs haben wir uns auch im ökologischen Sinne als Wiederverwertung zu eigen gemacht. Da fragt sich natürlich wo der Überschuß der in Fülle angebotenen Schokoladen-Weihnachtsmänner seine Wiederverwertung findet. Der Folienanzüge beraubt zerfließen sie wohl wehrlos in ihr Oster-Outfit und werden schon Wochen vor dem Fest um unsere Naschlust buhlen.

So haben wir schnell bei der Vielzahl der jährlichen Events den tieferen Sinn der alten Bräuche vergessen und bedenken kaum noch die religiösen Riten der Feste.

In diesem Sinne grüßt der OSTERHASENWEIHNACHTMANN!

Kirche und Finanzen – geht das?

Die können doch gar nicht richtig mit Geld umgehen – **sagt der Banker.**

Die haben die Zeichen der Zeit verschlafen – **sagt der Journalist.**

Die sind doch reich – **sagt der Mann auf der Straße.**

Wir haben nicht genug, um allen Erwartungen zu entsprechen – **sagt der Bischof.**

Knapp acht Milliarden Euro Kirchensteuern zahlen die 52 Millionen Mitglieder der evangelischen und der katholischen Kirchen. 14 Milliarden Euro Tabaksteuer zahlen die 17 Millionen Raucher im Land. Was ist viel, was ist wenig? Wer bestimmt, was mit dem Geld der Kirche geschieht? Wer verwaltet es? Wer kontrolliert das?

Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es unter www.kirchenfinanzen.de, einer Website, die das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eingerichtet hat.

Quelle: Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit Nr. 3/2012

PS: Natürlich können Sie jederzeit auch bei uns in der Gemeinde nach Verwendung der Kollekten und des Haushaltes nachfragen.

Die eigene Kreativität spüren

Neu in unserer Gemeinde:

MAL- UND ZEICHENNACHMITTAG

Ab sofort findet jeden Montagnachmittag von 15 bis 17 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche ein Mal- und Zeichennachmittag statt. Er ist für alle offen, die am gemeinsamen kreativen Arbeiten mit Farbe, Pinsel oder Stiften Lust haben. Das Material bitte selbst mitbringen. Wer also Interesse hat – einfach dazu kommen.

Und wie sagte schon Joseph Beuys? Jeder ist ein Künstler.

Gottesdienste

Zum Abendmahl (jeden ersten Sonntag im Monat) in unserer Gemeinde sind alle getauften Christen unabhängig von ihrer Konfession recht herzlich eingeladen.

Sonntag, 11.03.	10.30 Uhr Deutsch-koreanischer Partnerschaftsgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.
Gründonnerstag, 05.04.	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Sederfeier)
Karfreitag, 06.04.	10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst nach lutherischer Liturgie (Es singt unser Chor „Angels 03")
Samstag, 07.04.	02.00 Uhr Auferstehungsfeier der Jugend auf dem Kastele Friedhof
Ostersonntag, 08.04.	06.00 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Frühstück
Ostermontag, 09.04.	08.30 Uhr Emmausgang, Treffpunkt: Fähncheskreuz – anschließend:
Ostermontag, 09.04.	10.30 Uhr Ostermontag-Gottesdienst m. Abendmahl u. Taufe
Sonntag, 15.04.	10.30 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst mit Erstabendmahl der Kinder der KU3 Gruppe 2012
Sonntag, 22.04.	10.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden
Sonntag, 13.05.	10.30 Uhr Jubelkonfirmation (Silberne, Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation) – Bitte anmelden
Donnerstag, 17.05.	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Fähncheskreuz
Pfingstsonntag, 27.05.	10.30 Pfingstgottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden
Pfingstmontag, 28.05.	10.00 Uhr Konfirmation

Besondere Veranstaltungen

Kinderbibelwoche:	Woche vor Ostern
18. April 2012	18.00 Uhr Abschlusselternabend zur Konfirmation 2012
27. April 2012	Jugendfilmnacht in der Erlöserkriche
12. Mai	11.00 Prüfung d. Konfirmanden, 19 Uhr Konfiabschlussparty
17.–20. Mai 2012	Jugendkirchentag im Odenwald
01.–03. Juni 12	Jugend-Zelt-Wochenende
11.–17.06.12	Seniorenfreizeit an den Aartalsee im hessischen Bergland
22.–29.07.12	Kinder- und Jugendfreizeit auf der Hallig Hooge – mit der Möglichkeit im Block den Konfirmandenunterricht vorwegzunehmen.
19.08.12	10.30 Uhr Jugendsommerfest

10.-16.04. Kleidersammlung für Bethel

Vom 10. bis 16. April wird auch in diesem Jahr wieder eine Altkleidersammlung, die sogenannte Brockensammlung, durchgeführt. Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung und setzt sich auf diesem Weg für einen sozial- und umweltverträglichen, ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Bitte geben Sie in diesem Zeitraum Ihre gebrauchte, aber tragbare Kleidung im Gemeindebüro, Paulusplatz 5 ab, wir geben sie gesammelt an Bethel weiter. Vielen Dank.

Taufsonntage

In der Regel feiern wir jeden dritten Sonntag im Monat Gottesdienst mit heiliger Taufe. Hier die noch ausstehenden Tauftermine in diesem Jahr, damit sie in Ruhe planen können. Sollten mehr als drei Anmeldungen vorliegen, dann ist nach dem Sonntagsgottesdienst ein weiterer gesonderter Taufgottesdienst. Die nächsten Termine: **18. März / 15. April**

Regelmäßige Termine

Montag:	10.00 Uhr	Gymnastik	Gemeindesaal
Dienstag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30 h)	Gemeindesaal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindesaal
	20.00 Uhr	Chor Kasteler Angels 03	Gemeindesaal
Mittwoch:	10.00 Uhr	Gymnastik mit Folkloretanz	Gemeindesaal –> wie Montag
	13.30 Uhr	Betreuung für Menschen mit Demenz	Gemeindesaal
NEU:	17.00 Uhr	Theatergruppe	Gemeindesaal
Donnerstag:			
1., 2. und 4. Do	16.00 Uhr	Mütterkreis	Gemeindesaal
3. Do. im Monat	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Stille Zeit am Abend	Gemeindezentr. Krautgärten
Freitag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30)	Gemeindesaal
	09.00 Uhr	Religiöse Früherziehung	KiTa / 14-tägig
	15.30 Uhr	Jungschar/Teeniekreis, Gde.-Saal im 14-tägigen Wechsel	
	16.00 Uhr	Gottesdienst	Altenheim Evim
Sonntag:	10.30 Uhr	Gottesdienst	Erlöserkirche
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	Erlöserkirche
	15.30 Uhr	Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	

Seniorennachmittage in der Erlösergemeinde

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal

Feier des Hausabendmahls nach Vereinbarung (0 61 34 / 29 37 42)

Neues aus der KiTa ...

Mein Name ist Katharina Fuchs. Ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit knapp 5 Jahren in der Kita der Erlösergemeinde als Erzieherin.
Am 01.01.2012 habe ich die Leitung der Kindertagesstätte übernommen.
Ich freue mich auf mein neues Berufsfeld und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Seit dem 01. Januar 2012 arbeite ich zusammen mit Frau Pforr in der Tigerentengruppe der evangelischen Erlösergemeinde in Mainz-Kastel.
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen neuen KollegInnen, Vorgesetzten, Eltern und ihren Kindern.
Herzlichst, Ihre C.Wichboldt

... und neu im Kirchenvorstand

Jochen Rathgeber, 44 Jahre alt
Ursprünglich aus Schleswig-Holstein kommend wohne ich seit 2005 ich in Mainz-Kastel und fühle mich hier sehr wohl. Das liegt zu einem großen Teil an der Erlösergemeinde, die mir ein Stück Heimat bedeutet. So helfe ich auch gerne im Kirchenvorstand mit. Ein Schwerpunkt wird dabei sicherlich bei den Finanzen liegen, weil ich damit auch beruflich zu tun habe.

Ich bin Steffen Jürgens, 19 Jahre alt und mache zur Zeit eine Ausbildung zum Mechatroniker. Im vergangenen Herbst wurde ich in den Kirchenvorstand der Erlösergemeinde nachberufen. Mein Schwerpunkt liegt dabei in der Jugendarbeit, unter anderem werde ich als Betreuer bei der Kinder- und Jugendfreizeit im Sommer auf der Hallig Hooge dabei sein.

Theater AG – Frau Holle

Von Patrick G. (Leiter)

Am Samstag, den 28.1.12 fand im Gemeinderaum die Premiere des Stücks „Frau Holle" statt. Es kamen viele junge Zuschauer, aber auch viele Erwachsene.
Frau Holle, Bianca G., lehrte das Publikum fleißig und hilfsbereit zu sein. Denn wenn man faul ist, bekommt man nie die guten Belohnungen ab. So wie die Pechmarie, Delswitha F.
Goldmarie, Janine D., war immer nett und tat alles so gut sie konnte, was sie von zu Hause kannte. Dafür wurde sie belohnt, und das Publikum staunte, als sie mit Gold überschüttet auf die Bühne kam.

Wer neugierig geworden ist:
Das Stück wird am Mittwoch, dem 29.8. im Theaterzelt in der Reduit im Rahmer der AKK-Kulturtage noch einmal aufgeführt.

Kinder- und Jugendfreizeit im Sommer 2012 auf der Hallig Hooge

Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren

Für diesen Sommer haben wir uns ein ganz besonderes Ziel für die Kinder- und Jugendfreizeit überlegt: Eine Woche Hallig Hooge. Die Halligen sind eine nordfriesische Inselgruppe, wobei Hooge die zweitgrößte und – wie viele meinen – auch die schönste ist.

Wir werden untergebracht in einem Selbstversorgerhaus – Wind, Strand und Meer werden unsere ständigen Begleiter sein. Die Anreise dorthin erfolgt mit Bahn und Schiff.

Das Haus ist nur 500 Meter entfernt vom Strand, es gibt eine Grillgelegenheit, Spielwiese und einen Sportplatz. Wir werden eine Schifffahrt zu den Seehundbänken machen, das Sturmflutkino besuchen, einen Landbesuch nach Husum machen und vieles mehr.

Als Betreuer werden Pfarrer Schmidt, Sigrid Rudolf, Nico Auferkamp, Steffen Jürgens, Michael Dörr und Gabriele Wiesel-Dörr dabei sein. Als Köchin begleitet uns Frau Christa Rudolf.

Termin: 22.–29. Juli 2012

Kosten: € 259,00

Darin sind enthalten: Vollpension-Selbstversorger. An- und Rückreise von und nach Mainz, sowie alle Freizeitveranstaltungen.

Anmeldung: direkt im Pfarrbüro der Erlösergemeinde Mainz-Kastel, Paulusplatz 5, während der Bürozeiten montags bis mittwochs und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Tel. 06134/22169.

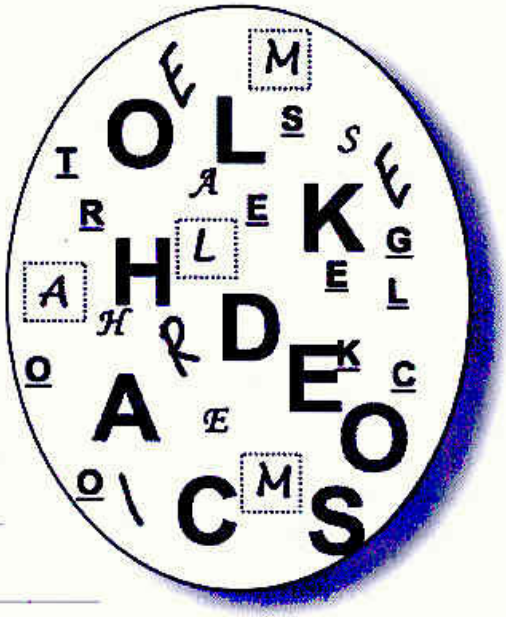
Wer noch weitere Fragen hat, kann sich direkt an Gabriele Wiesel-Dörr wenden Tel: 06134/3765

Es sind **maximal 25 Plätze** vorhanden – wer sich schnell anmeldet, ist also sicher dabei. Wir hoffen, Ihr habt nun Lust bekommen mitzufahren, wir freuen uns auf eure Anmeldung.

Oster-Rätsel

In diesem Rätsel stecken fünf Osterwörter. Setze die Buchstaben zusammen und du findest die Lösungen!

Tipp: Die unterschiedliche Gestaltung der Buchstaben helfen Dir beim Sortieren!



1. Zu Ostern findest du sie zahlreich im Osternest!

_____

2. Ein Tier mit langen Ohren?

_____

3. Eine beliebte Süßigkeit.

_____

4. Eine Blume, die zur Osterzeit blüht.

_____

5. Ein noch junges Schaf nennt man ...

_____

Das Osterlamm als Ostersymbol und – warum bringt ausgerechnet der Hase die Eier?

Das Symbol für das christliche Osterfest ist das Lamm.
Schon für die Juden hatte das Lamm als Symbol der Rettung vor den Ägyptern eine besondere Bedeutung. Viele Stellen im Alten und Neuen Testament bezeichnen Gott bzw. Jesus Christus als unschuldiges Lamm, das die Schuld der Welt auf sich nimmt und so den Neuanfang ermöglicht. Das Lamm ist ein Symbol für Reinheit, Friede, Unschuld und Demut. Deshalb gibt es zu Ostern auch heute noch Brot und Gebäck in Form kleiner Lämmer. Die dem Gebäck angeheftete Siegesfahne mit Kreuz verweist auf den auferstandenen Christus.

Der Hase ist, wie die Eier, ein – schon vorchristliches – Fruchtbarkeitssymbol, weil er im Jahr mehrmals Junge wirft. Ein Zeichen für Fülle, Segen und Weiterleben nach dem Tod. Eine Übernahme dieser Symbole für das Fest der Auferweckung Christi an Ostern lag für die Christen deshalb nahe. Entscheidend beim Suchen der Ostereier ist die Freude über das Finden. Sie steht für die Freude über das an Ostern wiedergewonnene Leben.

Wir gratulieren

FEBRUAR

01.02.1933
02.02.1934
04.02.1922
05.02.1935
06.02.1924
07.02.1942
07.02.1937
08.02.1936
09.02.1926
10.02.1938
10.02.1929
11.02.1941
11.02.1935
13.02.1942
13.02.1936
14.02.1939
14.02.1934
15.02.1932
17.02.1930
19.02.1933
22.02.1942
23.02.1937
23.02.1935
24.02.1933
26.02.1917
28.02.1942
28.02.1934
28.02.1930
29.02.1936

MÄRZ

01.03.1941
01.03.1935
01.03.1934
01.03.1928
03.03.1928
24.03.1930
25.03.1936
26.03.1930
04.03.1932
05.03.1935
05.03.1926
08.03.1940
08.03.1939
08.03.1938
09.03.1939
10.03.1932
13.03.1938
13.03.1937
14.03.1930
17.03.1929
18.03.1942
18.03.1930
19.03.1930
22.03.1938
23.03.1938
24.03.1932
24.03.1930
25.03.1936
26.03.1942
26.03.1941
26.03.1940
26.03.1929
27.03.1924
28.03.1940
30.03.1938
31.03.1941
31.03.1930
31.03.1926

APRIL

02.04.1939
02.04.1921
02.04.1914
03.04.1938

03.04.1928
04.04.1932
05.04.1931
05.04.1930
06.04.1939
06.04.1934
07.04.1924
08.04.1939
.04.1940
09.04.1935
09.04.1928
10.04.192
11.04.19
12.04.1936
13.04.1942
13.04.1931
14.04.1942
14.04.1939
14.04.19
17.04.19
18.04.1929
21.04.1938
21.04.193
21.04.1934
.04.1925
.04.1927
23.04.1939
24.04.1935
25.04.1941
25.04.1931
26.04.1938
26.04.1931
29.04.1937
29.04.1930
30.04.1937
30.04.1937
30.04.1928

Taufen

05.02.2012
29.01.2012
29.01.2012
25.12.2012
11.12.2011
11.12.2011
11.12.2011
11.12.2011

Bestattungen

20.02.2012
29.01.2012
29.02.2012
23.01.2012
19.01.2012
11.01.2012
20.12.2011
10.12.2011
24.11.2011
19.11.2011
15.11.2011
27.10.2011
18.10.2011
18.10.2011
10.11.2011

Trauungen

01.2012
01.2012

Ich liebe den Herrn

(Psalm 116 – Wochenpsalm zum Osterfest)

Ich liebe den HERRN, denn er hört die Stimme meines Flehens.

Er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfangen; des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde Wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.